

PASSION

Amerikanische Tragödie

Im Alfa-Zentrum in Bern wurde die szenische Passion «Unter dem schwarzen Regenbogen» von Kjell Keller aufgeführt; ein Stück über die Tragödie der Indios.

Vor 500 Jahren landete Christoph Kolumbus auf den Bahamas. Das Ereignis führte zu einer neuen Weltansicht und zur «globalen Gesellschaft», wie wir sie gegenwärtig haben. Allerdings wird auch heute noch die «Weltkultur» weitgehend von den Weissen bestimmt, und Europa und Nordamerika beanspruchen den Löwenanteil der Ressourcen. So ist die Erinnerung an den «Entdecker» Amerikas sehr zwiespältig: Denn die Tat leitete die Unterjochung und Ausrottung der indianischen Kultur ein, und der Kolonialismus im grossen Stil begann, dessen Hinterlassenschaft heute die fast unlösbaren Probleme der Dritten Welt sind.

Der Radioredaktor und Musiker Kjell Keller hat diesen noch bis heute nicht verarbeiteten Holocaust im Auftrag von «Fastenopfer/Brot für alle» in Szenen mit Musik gefasst, und das Stück gelangte unter Mitwirkung von Silvia Jost und Michael Schacht (Stimmen), Aschi Frei (Perkussion und Handorgel), Kjell Keller (Gitarre/Violine) und François Thurneysen (Klarinetten) zu eindrücklicher Wirkung. Beklemmend waren die dokumentarischen Texte, eindringlich sprachen die Texte von Ernesto Cardenal, und die karge, an Johann Sebastian Bach und Klaus Huber anknüpfende Musik lud zur Meditation ein.

Wenn das Ergebnis des Ganzen doch zwiespältige Gefühle hinterliess, lag es wohl daran, dass vor dem wahren Ausmass solcher Tragödien sprachliche und musikalische Mittel unzulänglich bleiben müssen. Kjell Kellers Passion ist immerhin ein wichtiger Beitrag.

Klaus Schädeli

Weitere Aufführungen im Kanton Bern: 18. März, reformierte Kirche Münsingen, 20.00 Uhr; 21. März, Köniz, Kirche St. Josef, 20.00 Uhr; 23. März, Burgdorf, katholisches Gemeindehaus, 20.00 Uhr; 24. März, Biel, Kirche Bruder Klaus, 20.15 Uhr.